

	<p>Objekt: Triumphator (Gemme in Ringfassung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Gemmen, Kameen und Glaspasten. Die Sammlung geschnittener Steine</p> <p>Inventarnummer: K 1317</p>
--	--

## Beschreibung

Das Vorbild für dieses Porträt ist im Augustus-Kameo des Lotharkreuzes aus dem Aachener Domschatz zu suchen. Die Triumphalzeichen - Lorbeerkranz und scipio (Stab mit Adler) - waren seit Augustus ausschließlich den Kaisern vorbehalten und sind in der vorliegenden Kombination nur vom Augustus-Kameo in Aachen bekannt. Unter Kaiser Alexander Severus wurde das Adlerzepter als Emblem schließlich wieder eingeführt. Das Gemmenporträt hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem des jungen Commodus; es stellt die Verbindung der Bildnistypen zwischen Augustus und denen des Severus Alexander dar. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

## Ausführliche Beschreibung

Bildnis eines Triumphators mit Lorbeerkranz und Adlerzepter im Profil (nur Kopf und Halsansatz erhalten). Langgestrecktes Gesicht mit dünner, feiner Nase und schmalem Backenbart. Von einer relativ breiten "Spinne" auf dem Hinterkopf sind die Haare in kleinen Strähnen nach vorn gekämmt. Das Ohr wird fast vom Lorbeerkranz verdeckt. Am Büstenansatz ist noch der Rest vom Gewand zu erkennen. Der kleine Adler auf dem Zepter steht frontal mit ausgebreiteten Schwingen, dem Kopf zum Triumphator gewandt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Karneol / geschnitten; in Goldring gefasst (nachantik)
Maße:	Höhe: 1,42 cm, Breite: 1,37 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	150-200 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Gesammelt	wann	
	wer	August Kestner (1777-1853)
	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Commodus (161-192)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Augustus (-63-14)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Severus Alexander (208-235)
	wo	

## Schlagworte

- Adler
- Fingerring
- Steinschnitt

## Literatur

- Schlüter, Margildis - Platz-Horster, Gertrud (1975): Antike Gemmen in deutschen Sammlungen IV. Hannover, Kestner Museum, Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. Wiesbaden, 293 Nr. 1597 Taf. 213